

## **Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Seoul National University (SNU) in Südkorea**

Seoul ist die Hauptstadt Südkoreas und eine gewaltige Millionenmetropole. Im Rahmen eines Austauschprogramms zwischen der Universität Hohenheim und der Seoul National University hatte ich die einzigartige Gelegenheit diese Metropole mit ihrem ganzen Charme und Gewusel kennenzulernen. Die Stadt scheint anfangs mit ihren über 10 Millionen Einwohnern rastlos und für den ein oder anderen vielleicht zu groß und zu laut, aber sie bietet doch viel mehr und für jeden Etwas, von hochmodernen Wolkenkratzern und U-Bahnnetzen, über K-Popkultur, Kaufhäuser und Einkaufsstraßen, langen Partynächten, ausgefallenen Cafés hin zu buddhistischen Tempeln, Palästen, Museen, grünen Oasen und Straßenmärkten.

Als Austauschstudent des Hohenheimer Managementmaster studierst du an der Seoul National University im Rahmen des Technology Management, Economics and Policy Masters (oder kurz: TEMEP) am College of Engineering. Die Seoul National University, welche auch kurz SNU genannt wird, ist die beste staatliche Universität des Landes. Wenn man einem Einheimischen in Südkorea erzählt, dass man an der SNU studiert, dann wird er aus dem Staunen vermutlich nicht herauskommen. Lass dich von dem scheinbar technischen Schwerpunkt des Studiengangs nicht abschrecken, denn auch wenn du die meisten Kurse am College of Engineering belegen solltest, hast du die Möglichkeit Kurse an anderen Colleges zu belegen. Empfehlenswert ist hier beispielsweise ein Blick auf die Kurse des College of International Studies.

Im Allgemeinen gibt es ein breites Angebot an englischsprachigen Vorlesungen. Während meines Auslandssemesters an der SNU habe ich die Fächer Innovation & Development und Technologies of Digital Convergence am College of Engineering und Financial Development of the World am College of International Studies belegt. Dieser Mix hat mir einen guten Einblick in spannende technische Entwicklungen und Innovationen in Südkorea sowie das Finanzsystem gegeben. Neben wöchentlichen Vorlesungen, die meist im Seminarstil gehalten werden, wurden im Rahmen dieser Kurse auch verschiedene Kursausflüge organisiert, bspw. haben wir Südkoreas Zentralbank, die Bank of Korea, sowie die UNPOG Symposium 2019, eine Tagung zu den UN Sustainable Development Goals besucht, auf welcher sogar Ban Ki-moon, der 8. Generalsekretär der Vereinten Nationen, eine Rede gehalten hat. In Bezug auf Prüfungen ist es im Allgemeinen nennenswert, dass man innerhalb eines Semester zwei Prüfungszeiträume hat, wodurch der Lernumfang pro Prüfung jedoch geringer wird. Außerdem wird in vielen Kursen auf alternative Prüfungsformen, wie Hausarbeiten, Präsentationen und Gruppenarbeiten, gesetzt. Die Kursplätze sind meist begrenzt und werden bereits vorab über ein First-Come-First Serve Verfahren vergeben, hierzu erhält man frühzeitig genaue Informationen vom Office of International Affairs der SNU.

Zusätzlich zu den oben genannten Kursen belegte ich einen kostenlosen Sprachkurs am College of Engineering, welcher wöchentlich abends stattfand. Der kostenlose Sprachkurs startete erst mit Voranschreiten des Semesters und auch alle Informationen kamen erst nachdem das Semester in Südkorea bereits begonnen hatte. Alternativ kann man als Austauschstudent auch an einem der Intensivsprachkurse teilnehmen, für die man sich bereits vor Beginn des Semesters anmelden muss. Diese Sprachkurse sind zwar nicht kostenlos, aber anscheinend bekommt man einen Teil zurückerstattet und ich habe von einigen Teilnehmern positive Rückmeldung zu diesen Kursen bekommen. Da die Universität Hohenheim leider keinen Koreanisch Sprachkurs anbietet, habe ich mir die Sprache vorab nicht angeeignet. Dies

ist jedoch auch nicht zwingend nötig, da man sich in Seoul bzw. in den meisten Teilen Südkoreas sehr gut mit Englisch verständigen kann. Jedoch freuen sich die Einheimischen sehr, wenn man versucht sich mit ihnen auf Koreanisch zu verständigen.

Zu den Lebenshaltungskosten lässt sich sagen, dass man ungefähr mit 900-1.500€ pro Monat rechnen sollte. Diese Kosten hängen jedoch stark davon ab, wo man wohnt und wie viel man unternimmt. Wenn man Glück hat und einen Platz im Studentenwohnheim bekommt (für Masterstudenten werden Doppel- aber auch Einzelzimmer angeboten), dann zahlt man ca. 200€ pro Monat an Miete. Wenn man jedoch außerhalb des Campus wohnt, sollte man eher mit einer Miete von ca. 500€ pro Monat rechnen. Und auch mit Bezug auf die Freizeitgestaltung entsteht eine persönliche Variation und ist bspw. davon abhängig, wie viel man an Wochenende verreisen möchte oder wie häufig man abends mit Freunden unterwegs ist. Zur Finanzierung des Auslandssemesters kann man sich bspw. auf das Baden-Württemberg-Stipendium oder ein PROMOS-Stipendium bewerben. Über das Baden-Württemberg-Stipendium habe ich 600€ monatlich für die Dauer des Auslandsaufenthalts erhalten. Außerdem bietet das Auslands-Bafög umfangreiche finanzielle Unterstützung, sofern man die Anforderungen hierfür erfüllt.

Neben dem Studium werden natürlich auch der Seoul National University einige Freizeitaktivitäten angeboten. Hier sind für Austauschstudenten vor allem das SNU Buddy Programme hervorzuheben. Das SNU Buddy Programme wird von Koreanischen Studenten organisiert und man meldet sich hierfür bereits vor Semesterbeginn an. Nach der Anmeldung kann man sich über kurze Steckbriefe einen koreanischen Buddy aussuchen. Im Endeffekt werden aber die meisten Aktivitäten innerhalb einer größeren Gruppe aus koreanischen und internationalen Studenten organisiert. In der Regel finden hierüber wöchentlich mehrere Aktivitäten, wie gemeinsame Abendessen, Bowlen, Freizeitparkbesuche, Wochenendausflüge usw. statt. Das Programm bietet eine super Möglichkeit Freundschaften zu schließen, aber auch die koreanische Kultur in einem lockeren Stil abseits der Uni besser kennenzulernen.

Wie du merkst, gibt es bereits vor Antritt des Auslandsemesters einige Dinge, die man erledigen muss. Jedoch sollte man sich hiervon auf keinen Fall abschrecken lassen, denn erstens rentiert sich der ganze Aufwand durch eine spannende Zeit im Ausland und zweitens erhält man genaue Informationen zu allen wichtigen Aspekten sowohl vom International Office der Universität Hohenheim als auch der Seoul National University. Und sollten die Informationen nicht ausreichen, stehen MitarbeiterInnen auf beiden Seiten bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

Mein persönliches Fazit zum Auslandssemester an der Seoul National University in Südkorea ist durch und durch positiv. Es bietet dir die einzigartige Chance interkulturelle Erfahrungen zu sammeln, eine asiatische Kultur zwischen Moderne und Tradition zu erleben, neue Freundschaften zu knüpfen, über den europäischen Tellerrand zu schauen und einfach eine tolle Zeit zu haben!

Falls du noch auf der Suche nach weiteren Informationen rund ums Studium an der SNU bist, dann schau dir den Seoul Survivor Guide an: [http://oia.snu.ac.kr/upload/Seoul\\_Survivor.pdf](http://oia.snu.ac.kr/upload/Seoul_Survivor.pdf)